

Angelika Rohwetter

Angelika.Rohwetter@web.de

www.angelika-rohwetter.de



Das Reisen mit der Eisenbahn bei hohen Geschwindigkeiten ist nicht möglich, da Passagiere nicht in der Lage wären zu atmen und ersticken.

Dionysys Lardner (1793-1859), Physiker und Mathematiker

24. November 2022

136. Text: Die Heldin¹ fährt mit dem Zug

Keine Angst – dies wird kein Text über die Unzulänglichkeiten der Bundesbahn.

Wirklich wohlwollend und auch amüsiert zähle ich die vielen Hindernisse, die Grund sein können für Verspätungen. Ich habe sogar Lieblingsgründe, die finde ich so spannend, dass gar kein Groll aufkommen kann. Und als einmal mein Anschlusszug gar nicht mehr fuhr, spendierte mir die Bahn ein Taxi nach Hause. Aber nun zu den Gründen: Notarzt am Gleis (nicht lustig), Personen auf dem Gleiskörper (sind meist nach kurzer Zeit *entfernt*²), Böschungsbrand, Baum oder Strommast auf dem Gleis (die gehören da wirklich nicht hin), liegengebliebener vorausfahrender Zug, Umleitung wegen Bauarbeiten (wirklich wichtig),



eingefrorene Stromleitung, behördliche Maßnahme, Signalstörung oder Motorschaden am eigenen Zug, Mein Lieblingsverspätungsgrund ist das *Bereitstellungsproblem*. Mein Zug aus Hamburg hatte in Bremen schon zwei Stunden Verspätung. Auf hartnäckige Nachfrage erhielt ich die Antwort, dass in Hamburg vergessen worden wäre, den Zug auf's Gleis zu bringen. Der Reihenfolge der einzelnen Wagen und dem Fehlen des Bordrestaurants war das anzusehen.

¹ Ich verwende das generische Femininum, weil der Text deutlich mehr Leserinnen als Leser hat. Aber er (der Text) ist für alle Geschlechter gedacht.

² Kursiv geschriebene Wörter sind Zitate aus Ansagen im Zug

Der Deutung meiner Freundin Eva, ich habe den Zug versteckt, widerspreche ich ganz energisch! Ich war es nicht!

Spannend wird es auch, wenn sich Hindernisse häufen und die Reisezeit länger und länger wird. Freundliches und hilfsbereites Personal (das ist keineswegs ironisch gemeint!) versucht, die Fahrgäste zu beruhigen. Es gibt kleine Schokolädchen, kostenlose alkoholfreie Getränke, Auskünfte über verpasste Züge und, wenn man Glück hat, folgende Durchsage: „*Und nun eine positive Nachricht: Alle Toiletten funktionieren noch.*“ Außerdem sind alle Zugbindungen aufgehoben. Dabei stellt sich mir die Frage: Wenn die Zugbindungen aufgehoben sind, kann ich dann auch statt nach München auch nach Berlin oder Venedig fahren? – Nicht zu vergessen: Ein bisschen Geld bekommt man auch zurück.

Und wenn ihr Euch das Bild ansieht: Wenn Ihr schon bei so einem Wetter (das war am 19. November zwischen Ingolstadt und Nürnberg) reisen musst, möchtet Ihr dann lieber mit der Kutsche unterwegs sein, mit dem eigenen Auto oder zu Fuß? In meinem Zug war es jedenfalls schön warm!

Genau jetzt kommt die Durchsage: „Unsere Weiterfahrt wird sich auf Grund einer technischen Störung noch *etwas* verschieben, der *Lokführer* ist bemüht, diese zu beheben.“ Puh, was ein Lokführer alles können muss!

Ich gucke mir jetzt einen Film an und wünsche Euch, dass Ihr Euch von kleinen Pannen und Störungen nicht aus der Ruhe bringen lasst. Denn: „Die Lösung ist immer einfach, man muss sie nur finden.“ (Alexander Solschenizyn (1918-2008))

Übrigens: Das Problem an meinem Zug wird durch einen Batterie-Reset gelöst. Nun bleibt es für etwa zehn Minuten dunkel – aber draußen ist es ja hell...

Seid herzlich begrüßt und bleibt alle gesund!